

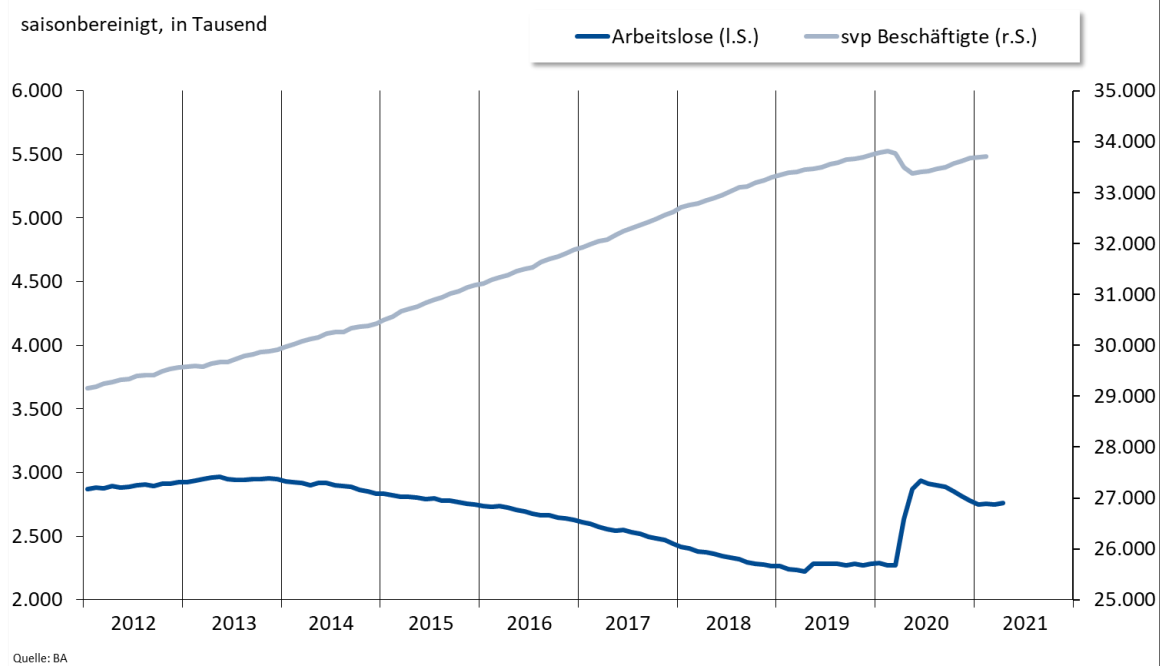
Der Arbeitsmarkt im April 2021

Arbeitslosigkeit wenig verändert

Im April 2021 waren in Deutschland 2,77 Millionen Menschen als arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der Arbeitslosen um 4,8 Prozent zu. Saisonbereinigt erhöhte sich die Anzahl um 9.205 Personen gegenüber März. Die Arbeitslosenquote sank im März gegenüber dem Vormonat um 0,2 Punkte auf 6,0 Prozent. Vor einem Jahr notierte die Quote bei 5,8 Prozent. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten betrug im Februar (aktuellster Wert) 33,52 Millionen Personen, das sind 100.850 weniger als vor einem Jahr. Saisonbereinigt stieg die Beschäftigung gegenüber Januar um 14.915.

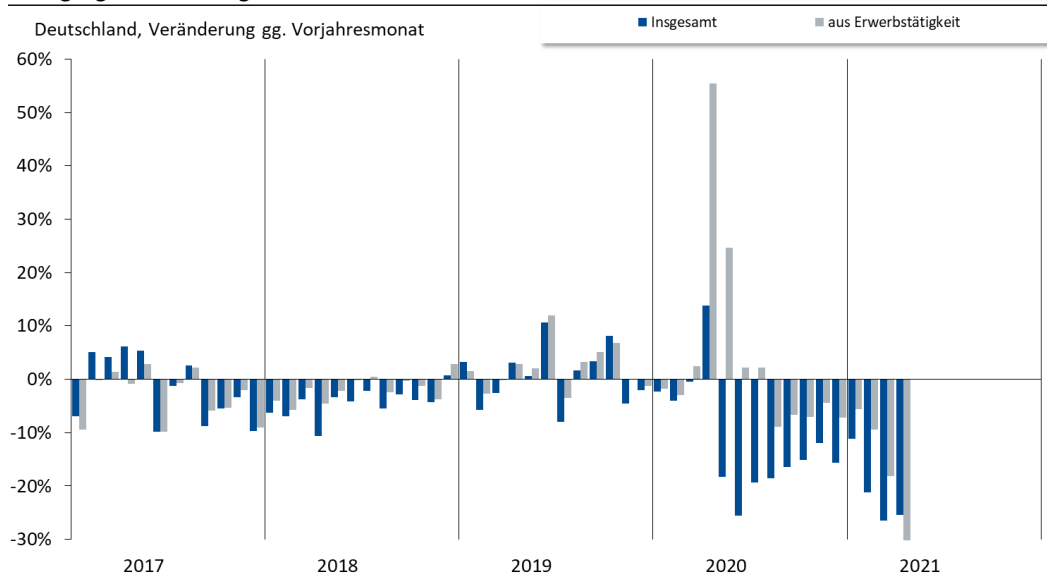
Arbeitslose und Beschäftigte

saisonbereinigt, in Tausend



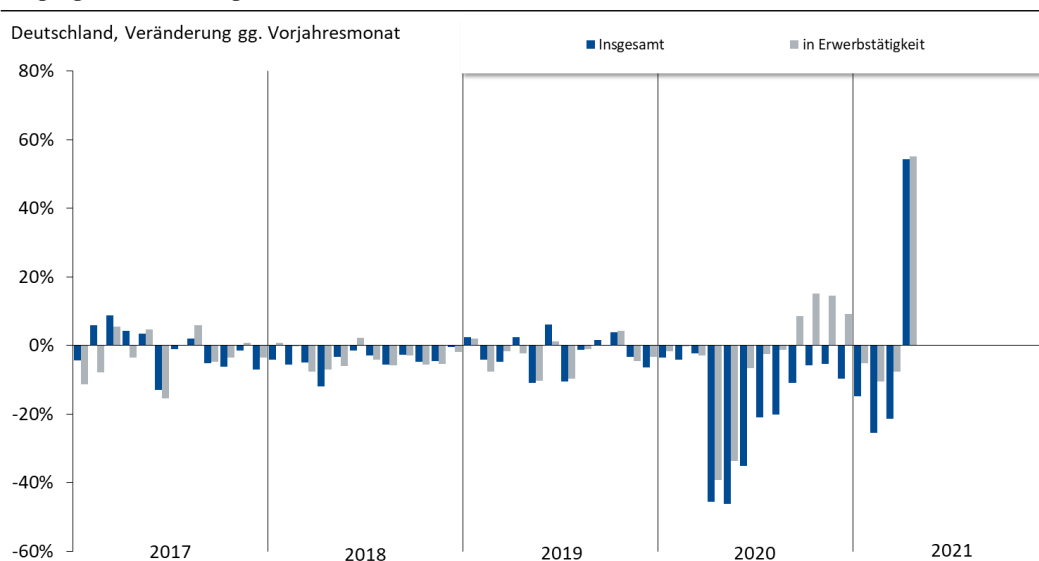
Der Zugang in die Arbeitslosigkeit sank im April gegenüber dem Vorjahresmonat um 25,4 Prozent. Der Zugang aus Erwerbstätigkeit nahm um 39,8 Prozent ab.

Zugang in Arbeitslosigkeit



Die Abgänge aus Arbeitslosigkeit lagen im April deutlich um 54,3 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Die Abgänge in die Erwerbstätigkeit wuchsen ebenfalls stark um 55,2 Prozent an. Bei den Zahlen ist zu berücksichtigen, dass sich im April 2020 die Corona-Krise erstmals negativ auf den Arbeitsmarkt auswirkte.

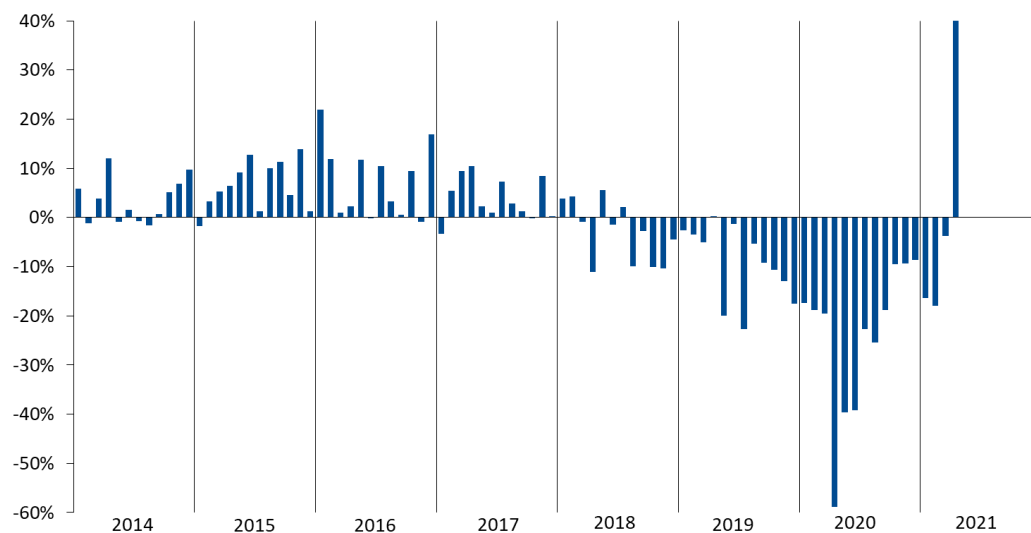
Abgang aus Arbeitslosigkeit



Die Neuzugänge an offenen Stellen im April lagen 98,4 Prozent oder fast 75.000 höher als im von der Krise geprägten Vorjahresmonat. Der Bestand an offenen Stellen lag zum ersten Mal seit Mitte 2019 wieder um 0,3 Prozent über dem Vorjahresmonat.

Zugang an Offenen Stellen

Deutschland, Veränderung gegenüber Vorjahresmonat

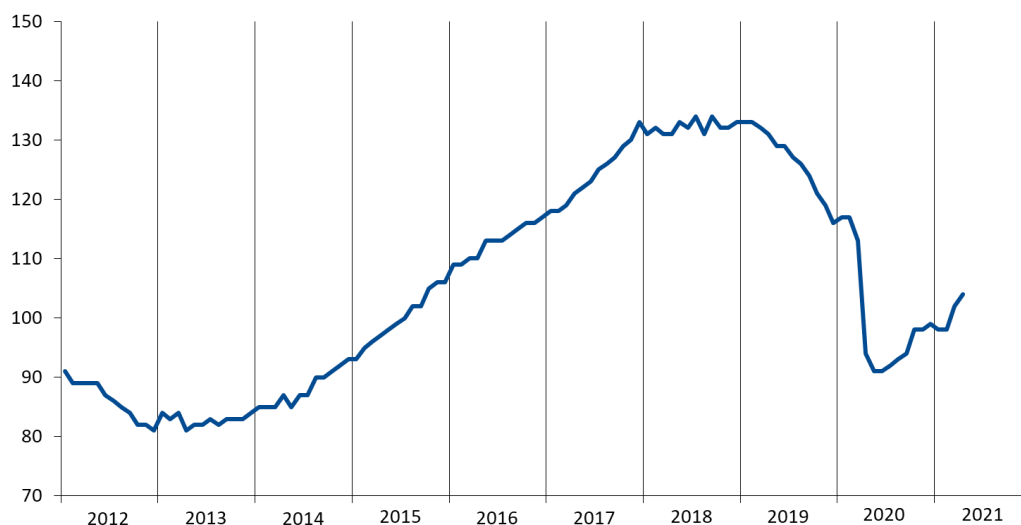


Quelle: BA

Der BA-Stellenindex, der die gesamte Nachfrage der Unternehmen nach Arbeitskräften misst, stieg im April auf 104 Punkte von 102 Punkten im März. Der BA-X für Bayern stieg ebenfalls auf 113 Punkte von 109 Punkten im Vormonat.

BA-X (BA-Stellenindex), Deutschland

2015 = 100, Neuberechnung ab Januar 2020

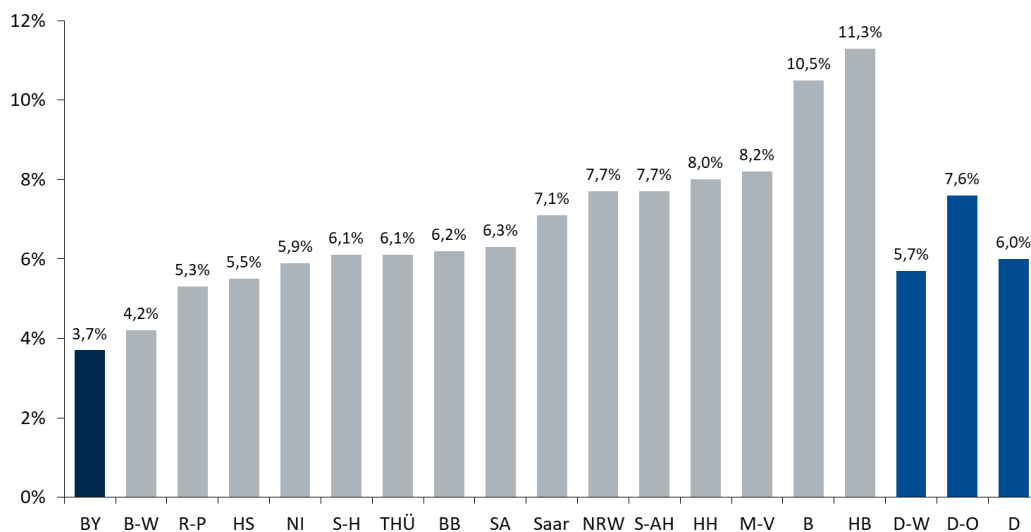


Quelle: BA

Die Arbeitslosenquote in Bayern sank im April den dritten Monat in Folge auf 3,7 Prozent (März 3,9 Prozent) und bleibt damit mit Abstand die niedrigste Quote bundesweit. Vor einem Jahr lag sie bei 3,6 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen lag im April bei 282.182. Gegenüber dem Vorjahresmonat nahm die Zahl um 10.329 Personen bzw. 3,8 Prozent zu.

Arbeitslosenquote, Deutschland und Bundesländer

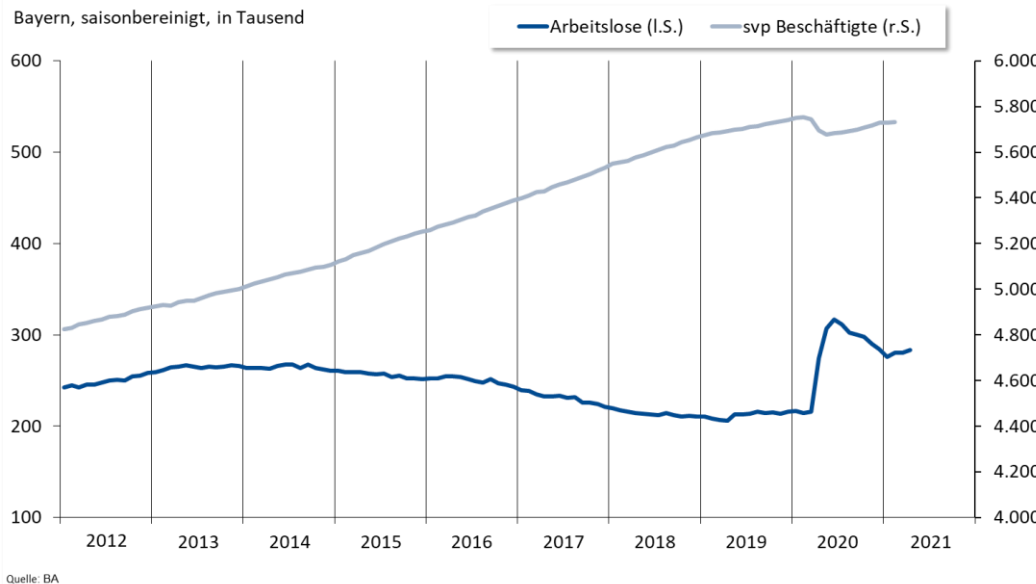
April 2021



Saisonbereinigt stieg die Arbeitslosigkeit in Bayern um 3.623 Personen gegenüber dem Vormonat an. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag im Februar 2021 (aktuellster Wert) bei 5,69 Millionen, damit fiel die Zahl gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozent. Gegenüber Februar 2020 steigt die Beschäftigung saisonbereinigt um 2.873 Personen an.

Arbeitslose und Beschäftigte

Bayern, saisonbereinigt, in Tausend

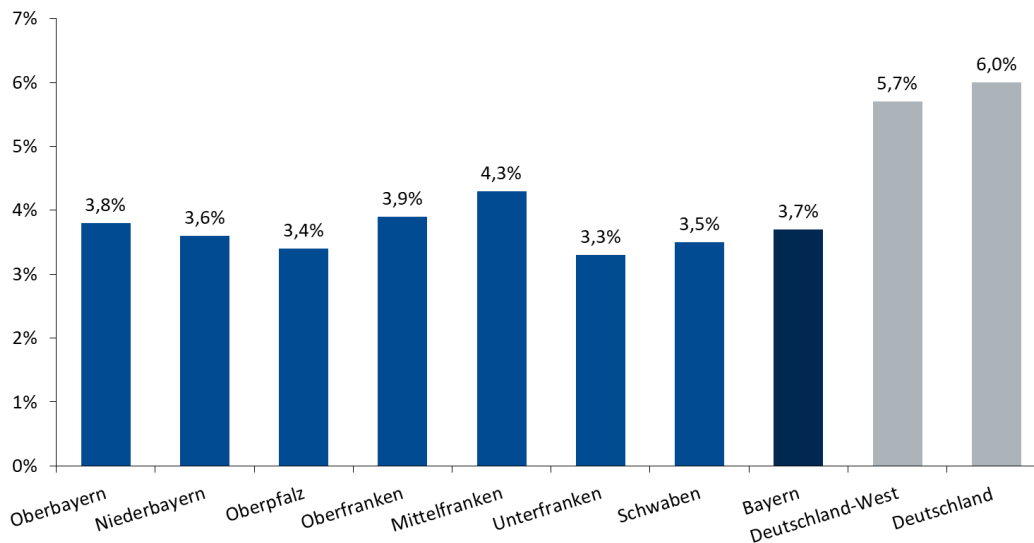


Quelle: BA

Die niedrigste Arbeitslosenquote hatte im April 2021 wieder Unterfranken mit 3,3 Prozent. Alle Regierungsbezirke bis auf Mittelfranken verweilen mittlerweile unter 4,0 Prozent. Mittelfranken hat mit 4,3 Prozent die höchste Arbeitslosenquote im Freistaat.

Arbeitslosenquoten in den bayerischen Regierungsbezirken

April 2021

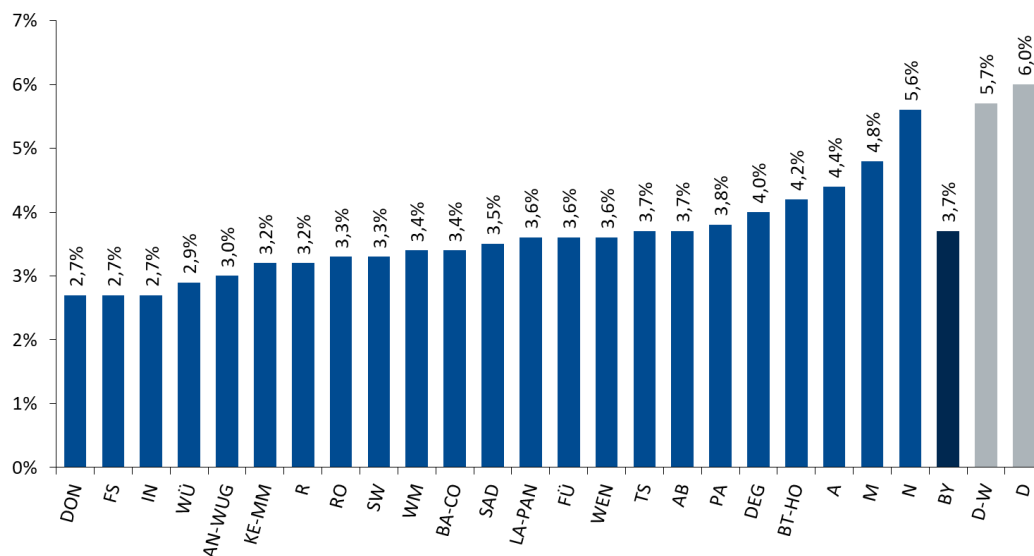


Quelle: BA, Regionaldirektion Bayern

In vier Agenturbezirken lag die Arbeitslosenquote im April bei unter drei Prozent, nur fünf Bezirke liegen über vier Prozent und die höchste Quote hat wieder der Agenturbezirk Nürnberg mit 5,6 Prozent. In allen Bezirken notiert die Quote aber unter dem bundesdeutschen und auch dem westdeutschen Durchschnitt.

Arbeitslosenquoten in den bayerischen Arbeitsagenturbezirken

April 2021

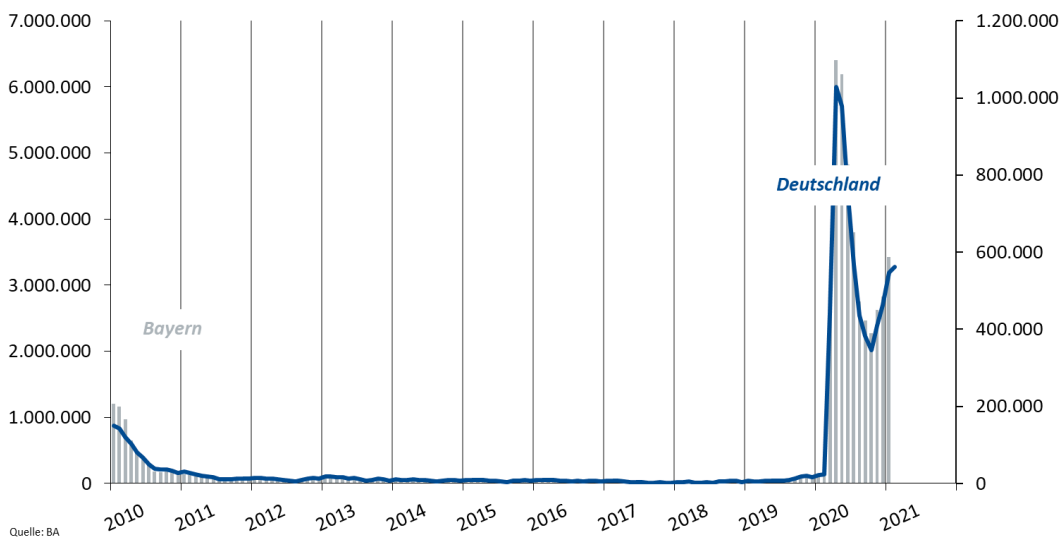


Quelle: BA, Regionaldirektion Bayern.

Die BA hat revidierte Daten zur realisierten Kurzarbeit veröffentlicht. Demnach stieg die Zahl der Kurzarbeiter im Februar Hochrechnungen zufolge auf 3,27 Millionen. In Bayern liegen Schätzungen bis Januar 2021 vor, hier lag die Zahl der Kurzarbeiter bei 588.141.

Kurzarbeiter

Deutschland und Bayern



Die Anzeigen zur Kurzarbeit sind im April deutschlandweit deutlich von 17.917 auf 10.303 Betriebe gesunken. Die Zahl der betroffenen Beschäftigten ging von 196.855 auf 117.808 zurück. In Bayern gingen die Anzeigen zur Kurzarbeit einen weiteren Monat von 3.362 auf 1.823 Betriebe zurück. Die Zahl der davon betroffenen Beschäftigten sank von 36.977 im März auf 19.165 im April.

Anzeigen zur Kurzarbeit, Personen

alle Anspruchsgrundlagen

